Kath. Pfarrkirche St. Martinus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/135362184311/

ID: 135362184311 **Datum:** 12.07.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Kirchplatz
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	78567
Stadt-Teilort:	Fridingen an der Donau
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Tuttlingen (Landkreis)
Gemeinde:	Fridingen an der Donau
Wohnplatz:	Fridingen an der Donau
Wohnplatzschlüssel:	8327016004
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*
Geo-Koordinaten:	48,0197° nördliche Breite, 8,9333° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die heutige kath. Pfarrkirche St. Martinus wird 1851-53 in neuromanischem Stil errichtet. Sie ersetzte eine baufällig gewordene Vorgängerkirche, die erstmals im Jahr 850 erwähnt und 1287 geweiht wurde. Um 1900 erfolgte die Umgestaltung des Innenraums, 1971/ 72 eine erneute Veränderung von Chorraum und Kirchenschiff.

1. Bauphase: (1851 - 1853)	Erbauung der Pfarrkirche (a).
Betroffene Gebäudeteile:	*keine*
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Pfarrkirche
2. Bauphase: (1900)	Um 1900 (a) Umgestaltung des Innenraumes.
Betroffene Gebäudeteile:	• Ausstattung
3. Bauphase: (1971 - 1973)	Erneute Umgestaltung im Chorraum und im Kirchenschiff (a).
Betroffene Gebäudeteile:	• Ausstattung

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Die kath. Pfarrkirche St. Martin befindet sich am östlichen Rand des historischen Stadtkerns von Fridingen an der Donau. Die Turmfassade steht leicht erhöht nach Norden zum Kirchplatz gerichtet. Von Westen führen mehrere Treppen zum Vorplazu der Kirche.
Lagedetail:	• Siedlung • Stadt
Bauwerkstyp:	• Sakralbauten • Pfarrkirche
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	An das Langhaus mit Satteldach fügt sich nach Norden der vorspringende Fassadenturm an. Im Süden endet das Langhaus in einer halbrund geschlossenen Apsis, der nach Westen eine kleine Sakristei angefügt ist. Die Kirche besteht aus Natursteinquadermauerwerk. Die Fassade ist durch ein markantes Stockwerksgesims und Lisenen mit Rundbogenfriesen gegliedert. An den Langhausseiten sind zweigeschossig Rundbogenfenster angeordnet. Am Fassadenturm befindet sich das durch einen Giebel bekrönte Hauptportal, das durch zwei kleinere Portale an der Hauptfassade flankiert wird. Ein profiliertes Gesims setzt das Obergeschoss mit allseitigen Drillingsfenstern vom Unterbau ab, bevor es in einem spitzen Helmdach mit freistehenden Giebeln

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Der Zugang erfolgt über das mittige Hauptportal und einen Windfang unter der Orgelempore hindurch in den Saalbau, welcher in Rchtung Süden in einer eingezogenen, halbrund geschlossenen Apsis endet. Das Langhaus wird von einer Flachdecke und erhöhtem Mittelschiff überdeckt.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Satteldach
	  • Zeltdach/Pyramidendach/-helm
	• Steinbau Mauerwerk
	  • Quader

Konstruktion/Material:	*keine Angaben*